



**Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.**

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

**Bürgerschaftliches Engagement:**

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

**Bitte, helfen Sie uns helfen!**

**SPENDEN:** Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: [spenden@weltweite-initiative.de](mailto:spenden@weltweite-initiative.de)

Helfen Sie mit!

**KONTAKT:**

**Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.**  
 Beuthstr. 9  
 08645 Bad Elster

*Spenden an:*  
 Weltweite Initiative e.V.  
 Konto: 861 1300  
 BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: **„SPENDE**  **“**  
 (bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter  
[www.weltweite-initiative.de](http://www.weltweite-initiative.de)  
[www.wortwechsel-weltweit.de](http://www.wortwechsel-weltweit.de)  
 Email: [info@weltweite-initiative.de](mailto:info@weltweite-initiative.de)



Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



**Menschen für Friedensarbeit**

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



**Guatemala**

Armen-Kindertagesstätte „El Pastoral de La Niñez“





## Guatemala

Guatemala hat eine lange Zeit des Leidens hinter sich: 30 Jahre Bürgerkrieg, gefolgt von Korruption, Rechtsunsicherheit, Armut und einem schwierigen Versöhnungsprozess. Hinzu kommt (v.a. in der Hauptstadt) das Auftreten von marodierenden, kriminellen Jugendbanden (sog. „*Maras*“). Besonders *Indigene* werden auch heute noch massiv diskriminiert. Von Chancengleichheit kann keine Rede sein. Statt spielen, müssen Kinder arbeiten und so zum Unterhalt der Familie beitragen: sie verkaufen Kleinkram auf der Strasse, betteln oder knüpfen für einen Hungerlohn Schals und Ponchos („*niños trabajadores*“). In Coban, eine indigen geprägte Provinzhauptstadt 300 km nördlich von Guatemala-Stadt, werden die sozialen Schwierigkeiten besonders deutlich.

## El Pastoral de La Niñez, Cobán

Das Pastoral ist eine nicht-staatliche, nicht-kirchliche Kindertagesstätte, die mittels Bildung für Benachteiligte den Teufelskreis der Armut durchbrechen will: Insgesamt 180 Kinder indigener Abstammung werden - soweit es geht - mit Schulbüchern und Stiften versorgt und bei ihren Hausaufgaben betreut. Nachhilfe erfordert viel Geduld, da viele Kinder schon am Alphabet scheitern. Darüber hinaus soll Sozialverhalten eingeübt und Freizeit sinnvoll gestaltet werden. Neben Kinderbetreuung spielt auch die Einbindung der Eltern, besonders der Mütter, eine wichtige Rolle. In regelmäßigen Elternversammlungen leistet die Direktorin Nelly Maldonado Rechtsberatung und gibt praktische Tipps für die Erziehung der Kinder. Wir Freiwilligen unterstützen das Sozialprojekt, leiten die Nachhilfegruppen und helfen den Kindern bei den Hausaufgaben



und Problemen in der Schule. Außerdem werden themenbezogenen Sprachverständnis, Ausdruck, Meinungsbildung und Diskussionskultur gefördert. Bei der Arbeit mit den Kleineren steht die Alphabetisierung im Vordergrund. Das Projekt dient ferner den größeren Kindern als Anlaufstelle bei Problemen und Sorgen - und eine Alternative für das Leben auf der Straße. Wir Freiwilligen werden uns um diese benachteiligten Kinder kümmern, mit ihnen spielen und auch ihre Familien besuchen. Jeden 2. Sonntag organisieren wir ein buntes Sport- und Freizeitprogramm für Kinder, das wir mit sinnvollen Aktivitäten füllen wollen (z.B. Fußball, Basketball, Schach, Jonglieren, Schulgarten, etc) und meist um ein Thema herum gruppieren wollen (Respekt, Vertrauen, Liebe, Fairness, etc.).



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

### Wir bitten Sie herzlich:

**Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!**

## Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision - eine andere Form der Globalisierung - aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

## Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

